

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 62.

Samstag, den 30. Mai 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 27. Mai. Wegen Beleidigung des früheren Präsidenten der K. Generaldirektion der Staatsbahn, Geheimrats Eggellenz v. Balz war am 25. Januar nach 6-tägiger Verhandlung der Regierungsbaumeister Wilhelm Hoffmann von der hiesigen Strafkammer zu 500 Mk. Geldstrafe (ev. 6 Wochen Gefängnis) verurteilt worden. Seine Revision gegen dieses Urteil wurde nunmehr vor dem Reichsgericht verhandelt, aber als unbegründet verworfen.

— Die **Landwirtschaftsausstellung** auf dem Cannstatter Wasen wird am Donnerstag den 25. Juni, mittags 12 Uhr von dem Präsidenten, Herzog Albrecht von Württemberg, eröffnet. Der König wird der Eröffnungsfeier anwohnen. Die Ausstellung wird am Dienstag den 30. Juni, abends 6 Uhr geschlossen.

— Der Komponist des König-Karl-Marsches, der zur Zeit des deutsch-französischen Krieges entstanden ist, Kapellrat und Kapellmeister a. D. Urath, feiert am 1. Juni seinen achtzigsten Geburtstag.

Neuenbürg, 26. Mai. Die Volkspartei wird ihr diesjähriges Sommerfest hier abhalten.

Sereinalb, 25. Mai. Am letzten Freitag wurde das Erholungsheim der Mannheimer Diakonissenanstalt eingeweiht und dem Gebrauch übergeben. Es ist ein freistehender stattlicher Bau von 3 Stockwerken mit Liegehallen, im Innern mit allen gebiegenen neuen Bequemlichkeiten eingerichtet, in schöner beherrschender Lage unmittelbar am Waldessaume. Zunächst für die Schwerkraft bestimmt, hat das Heim auch eine Anzahl Räume für erholungs- und pflegebedürftige Kurgäste. Für letztere fällt es eine Bude am Bläse aus.

Berlin, 26. Mai. Auf Grund zuverlässiger Nachrichten kann die „D. Tagesztg“ mitteilen, daß die Untersuchung gegen den Fürsten Eulenburg für den Grafen Moltke bisher keinerlei belastende Umstände ergeben hat. Wie verlautet, besteht die feste Absicht, die neue Verhandlung gegen Harden noch mehr als die vor der Strafkammer geführte auf die zur Anklage stehende Beleidigung des Grafen Moltke zu beschränken.

Trier, 27. Mai. Ueber das Rutschen der Weinberge im Moselgebiet wird noch weiter gemeldet: Seit vier Tagen geht ein Unwetter mit Regen nieder. Die Gewalt der Wassermacht schiebt von der Spitze bis zur Umfassungsmauer alles, was an Erde, Holz und Reben auf dem Berge ist, und alles droht verloren zu gehen. Die Besitzer sehen ihre Ernte dem Verderben geweiht. Die erste Rutschung begann in Uebertig. Plötzlich setzten sich die 600 Meter in Bewegung, gleichzeitig trat das Unglück in Erden ein.

Vevey, 27. Mai. Das Strafgericht verurteilte heute in dem Prozeß wegen des Bankraubs in Montreux den Angeklagten Demnogorsky zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Rechte und zwei Drittel der Kosten. Der Mitangeklagte Dubowsky wurde zu 20 Jahren Zuchthaus, lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Rechte und ein Drittel der Kosten verurteilt.

Lokales.

Wildbad, 29. Mai. Im Anschluß an unsern Bericht über die Einweihung der Bergbahn in der letzten No. ds Bl. lassen wir nachstehend die Ansprachen des Hrn. Fabrikdirektors Schnitzer und Hrn. Stadtschultheiß Bähner im Wortlaut folgen.

Herr Fabrikdirektor Schnitzer:

Beehrte Gäste! Zuallererst heiße ich Sie im Namen der Bergbahn Wildbad Aktiengesellschaft wärmstens willkommen und danke Ihnen herzlich dafür, daß Sie der Einladung zu einer schlichten Feier gefolgt sind.

Das Werk, ein schönes Zeugnis württembergischer Ingenieurkunst, das dem und den Erbauern alle Ehre macht, indem es die Prüfung des Staatstechnikers glänzend bestanden, liegt nun vollendet vor uns.

Viele, viele, welche die Schönheiten unseres Schwarzwaldes zufolge körperlicher Leiden nicht genießen, sich dessen herrliche und ozonreiche Luft nur in beschränktem Maße zu Nutzen machen konnten, werden den heutigen Eröffnungstag willkommen heißen.

Wir, die Gründer des ersten Bergbahnunternehmens von Württemberg hoffen, daß dieser Tag ein Wendepunkt für Wildbads Entwicklung werde. Bislang hatte Wildbad als Termalkurort wohlbegründeten Weltruf, wir sind überzeugt, bald oder später wird Neu-Wildbad auf Sommerbergs lustigen Höhen in der ersten Reihe der Luftkurorte marschieren, dabei die Heilkraft seiner Quelle wirksam unterstützend. Diese Ueberzeugung ist und bleibt der alleinige Beweggrund, der viele gewissinnige Bürger unserer Stadt, viele hochsinnige Bewohner und Freunde des Enztals, der die Mitglieder der Verwaltung unserer Gesellschaft, die alle ehrenamtlich wirken, in den Dienst dieser guten Sache gestellt hat.

Vieles ist noch unvollkommen, manches mag Ihrer Kritik nicht Stand halten können, glauben Sie uns aber, wir haben nur das Beste gewollt. — Und nun lassen Sie sich von uns hinaufführen in Wildbads Tanneurevier, weiden Sie Ihr Auge an der strotzenden Kraft mächtiger Wälder, an dem üppig grünen Tal der rauschenden Enz, das an Lieblichkeit seinesgleichen sucht, dann wenn Sie befriedigt zurückkehren vom Schauen erhabener Naturschönheiten auf Wildbads Höhengebiet, führen Sie uns viele, recht viele Freunde zu, damit der Zweck unseres Unternehmens sich voll erfülle, damit daselbe sich auswachse zum Segen von Stadt und Staat.

Eine berufene Stelle wird den Dank den Mitarbeitern abtatten, mir ist es ein persönliches Bedürfnis unserem Aufsichtsratsvorsitzenden für seine tatkräftige Unterstützung, welche er mir und uns zu teil werden ließ, unserm verehrten, fortschrittlichen Herrn Stadtschultheiß Bähner, desgleichen aber auch den bürgerlichen Collegien für ihr Entgegenkommen heißen Dank auszusprechen.

Mit dem Motto:

Mit der Stadt, für die Stadt,
Mit dem Staat, für den Staat,

bitte ich den Herrn Vertreter der hohen Regierung die Bergbahn für eröffnet zu erklären.

Ihr, der jüngsten Tochter württembergischer Industrie und schwäbischer Heimatliebe rufe ich ein „frisches Glück auf“ Ihnen allen ein kräftiges „Waldheil“ zu.

Herr Stadtschultheiß Bähner:

Hochverehrte Festgesellschaft! Jupiter Pluvius, der bei uns im Enztal immer als ein etwas grober Schwarzwälder auftritt, hat uns heute einen gewaltigen Strich durch unser Festprogramm gemacht, das mit Sonnenschein und mit einem längeren Aufenthalte auf der schönen Sommerberghöhe rechnete. Wir wollen uns aber durch ihn unsere Festesfreude angesichts des wohl gelungenen Bauwerkes, das wir eben einweihten, nicht verderben lassen. Ist doch unser schönes Wildbad heute an einem wichtigen Punkt seiner Entwicklung angelangt! Denn das seit Jahren hier hervorgetretene Bestreben, unsere Badestadt auch als Luftkurort zur Geltung zu bringen, ist durch die Erbauung der Bergbahn um einen großen Schritt vorwärts gebracht worden und unserem Wildbad als Heil- und Krankenbad ist in den mittelft der Bahn nun erschlossenen herrlichen Waldeshöhen eine Bereicherung seiner Kur- und Heilmittel zu Teil geworden von einer Eigenart und Bedeutung, wie sie wohl kaum ein zweites Bad im deutschen Vaterlande aufweisen kann. Hier unten im Tal die tausendfach erprobten Heilquellen, die Annehmlichkeiten eines vielbesuchten Bades mit Kur- und Beseelen, Theater und Konzerten, hervorragenden Ärzten und allen modernen Verkehrsmitteln und dort oben nun, erreichbar in wenigen Minuten, eine Luftkurstation idealster Art inmitten prächtiger Wälder, in der von Ärzten und Patienten bevorzugtesten Höhenlage des Mittelgebirges von über 700 m ü. d. M., wie sie ungefähr Freudenstadt, Sand, Waldhotel Bilingen und andere beliebte Luftkurorte besitzen. Wahrlich eine Vereinigung von Vorzügen und Annehmlichkeiten, wie man sie sich nicht besser wünschen kann!

Wenn Sie vorhin aus unserem etwas engen Tale, das Wildbad von Mutter Natur neben dem Kleinod der Heilquelle in die Wiege gelegt wurde, hinauf in die herrliche Höhenluft gefahren sind, wenn Sie hinunter ins liebliche im faßigsten Grün prangende Enztal blickten, wenn Sie den Gottesfrieden des Wäldermeeres, das uns dort oben umgiebt, auf sich wirken ließen und wenn Sie dann bedachten, daß all' diese Herrlichkeiten den meisten unserer Kurgäste, namentlich den armen Kranken und Fußleidenden, bisher infolge des mühevollen Aufstieges verschlossen blieben, nun aber durch die Bahn zugänglich gemacht worden sind, daß all' dies jetzt dem täglichen Kur- und Vergnügungsprogramm unseres Bades eingereiht worden ist und daß die Bahn es vielleicht ermöglichen wird, ruhebedürftigen Menschen dort oben bleibende Wohnsitze zu schaffen, so brauche ich Ihnen über die Zwecke und Ziele, die uns bei dem Unternehmen leiteten, kein weiteres Wort zu sagen.

Gestatten Sie mir aber, daß ich Ihnen kurz einige Mitteilungen über das Zustandekommen des Unternehmens mache. Als Herr Dr. Joen-

hans im Jahr 1904 in einem Wildbader Brief im Schwäb. Merkur den Gedanken der Erbauung einer Drahtseilbahn in Wildbad mit überzeugenden und trefflichen Worten anregte, glaubte hier anfangs niemand daran, daß diese glückliche Idee so bald verwirklicht werden sollte. Vielen schien das Projekt für ein Gemeinwesen von 3700 Einwohnern ein zu großes und gewagtes. Manche befürchteten von der Erschließung der Höhen, eine Beeinträchtigung der Badestadt im Tale. Der Josenhans'sche Artikel, der die erste öffentliche Anregung des Projekts war, hatte aber zur Folge, daß in einer von Gewerbeverein einberufenen Versammlung, in der Herr Dr. Josenhans sprach, ein Comité behufs Förderung des Projekts bestellt wurde und daß später in einer öffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien unter dem Vorsitz des verstorbenen Stadtschultheißen Böhner die Stadt sich zur unentgeltlichen Abgabe des zur Bahn erforderlichen städtischen Areals und des Steinmaterials bereit erklärte.

Die Frage der Aufbringung der Baugelder konnte aber 1904 nicht gelöst werden und manche glaubten, da über das Projekt Ende 1904 und im Frühjahr 1905 hier immer weniger gesprochen wurde, daß es in den Papierkörben der verschiedenen Behörden und des Comité's eines sanften, aber sicheren Todes verblieben zu sein. Wunderjam war es deshalb, wie im Sommer 1905 sich mit einmal die Begeisterung für das Bahnprojekt in der hiesigen Bürgerchaft ansachte, als infolge eines von mir ergangenen Aufrufs in den Zeitungen sich die beiden im Bergbau erprobten Schweizerischen Ingenieure Strub und Engler für die Sache interessierten ließen und Herr Engler hierherkam, und sich nach einem Studium des Geländes und der Verhältnisse geneigt zeigte, den Bau und die Finanzierung der Bahn in die Wege zu leiten.

Eine über diesen Vorgang in die Zeitung gelangte Notiz hatte zur Folge, daß dann auch die Maschinenfabrik Ehlingen, die sich schon früher für die Sache interessiert hatte, als Bewerberin auftrat und sich in einer im September 1905 stattgehabten Sitzung unter Leitung des Herrn Oberbaurats v. Leibbrand der Stadt gegenüber bereit erklärte, durch die ihr nahe stehende Württ. Gesellschaft für Elektrizitätswerke ein Projekt auf ihre Kosten ausarbeiten zu lassen. Die Stadt erklärte sich hiergegen wiederholt zur Abgabe des Geländes und der Bausteine bereit und überdies zur Lieferung des elektrischen Stromes zum Bahnbetrieb zu ermäßigten Preisen. Herr Bauinspektor Eberhard in Stuttgart wurde hierauf mit der Ausarbeitung des Entwurfes betraut. Er hatte sich schon bei seinem früheren Aufenthalt in hiesiger Stadt als warmer Befürworter des Bahnbauwerkes erwiesen und löste die ihm gestellte Aufgabe mit der ihm eigenen Tüchtigkeit und Gewandtheit.

Im Herbst 1906 nach Fertigstellung der Pläne und des Voranschlags schritt ich zur Aufbringung des Baukapitals. Dank der Opferwilligkeit der hiesigen Geschäftswelt, die auf 133 000 Mark zeichneten und dank der Anhänglichkeit alter treuer Kurgäste und Freunde unseres Bades, die auf 67 000 Mk. zur Verfügung stellten, gelang mir bis zum Frühjahr 1907 die Beschaffung des erforderlichen Aktienkapitals von 200 000 Mk., worauf am 19. März 1907 zur Gründung der Aktiengesellschaft geschritten und der Bau unverweilt in Angriff genommen wurde. Die Oberleitung des Baues wurde in die bewährten Hände des Herrn Oberbaurat v. Leibbrand unter Beigabe des Herrn Regierungsbaumeisters Enßlin und Herrn Bauwerkmeister Schick gelegt; der Tiefbau der leistungsfähigen Unternehmerfirma C. Baresel in Untertürkheim, die Lieferung der maschinellen und elektrischen Einrichtung der im Bergbahnbau erprobten Maschinenfabrik Ehlingen übertragen.

Vor Inangriffnahme des Baues wurde noch der als Kapazität im Bau von Drahtseilen geltende Ingenieur Strub in Zürich zugezogen, dessen Vorschlägen zufolge der Entwurf mehrfache Abänderungen erfuhr, die zwar eine beträchtliche Erhöhung der Baukosten, aber andererseits durch Einführung des direkten elektrischen Antriebs an Stelle der Wasserbelastung

auch die Gewähr eines rationelleren Betriebs brachten. Der erste Voranschlag bezifferte sich auf ca. 250 000 Mk. Die Gesamtbaukosten werden sich jetzt nach Fertigstellung der Bahn auf ca. 440 000 Mk. belaufen; hiervon ist aber der Aufwand für die Stations- und Wirtschaftsgebäude im Tale und auf der Höhe, die im ersten Voranschlag nicht enthalten waren, mit ca. 100 000 Mk. abzuziehen (dem gegenüber ein Erträgnis dieser Gebäulichkeiten mit jährlichen 4800 Mk. steht), so daß die Bahn selbst auf ca. 340 000 Mk. zu stehen kommt. Nach einjähriger Bauzeit ist die Bahn nun fertig gestellt. Ein glücklicher Stern leuchtete über den Bauarbeiten, indem während der ganzen Bauzeit kein nennenswerter Unfall passierte.

Groß waren aber die sonstigen Schwierigkeiten, welche sich dem Unternehmen in allen Phasen seines Werdens entgegenstellten und die zu überwinden waren und es bedurfte des verständnisvollen, opferwilligen Zusammenwirkens und der treuen Mitarbeit vieler Kräfte, um das gesteckte Ziel zu erreichen. In vorderster Reihe stehen da die Herren Oberbaurat v. Leibbrand und Fabrikdirektor Schnizer, die sich unvergängliche Verdienste um das Unternehmen erworben haben und denen heute wärmster Dank zu zollen ist.

Herr Oberbaurat v. Leibbrand, dessen Name mit Wildbad ohnedies schon durch die bedeutenden, von ihm geschaffenen Bauwerke der Stürmleslochwasserleitung und des Elektrizitätswerkes II samt den städtischen Anlagen in der König-Karlstraße für alle Zeit verknüpft sein wird, hat in der Bergbahn ein unvergängliches Monument seiner genialen Ingenieurkunst geschaffen. Seinem schöpferischen Geiste, seiner frohen Arbeitskraft ist das Gelingen des Baues vor Allem zu danken.

Herr Fabrikdirektor Schnizer hat als Vorstand der Bergbahngesellschaft seine reichen technischen und geschäftsmännischen Kenntnisse in uneigennütziger Weise in den Dienst des Unternehmens gestellt. Die Opfer an Zeit und Kraft, die er dem Unternehmen gebracht hat, alle aufzuzählen, würde Stunden beanspruchen. Namentlich in den letzten Monaten vor der Vollendung und Eröffnung der Bahn ruhte eine ungeheure Arbeitslast auf ihm, die er freudig und opferwillig auf sich nahm. Herr Fabrikdirektor Schnizer hat damit ein leuchtendes Beispiel der aufopferndsten Mitarbeit eines Bürgers an einer Angelegenheit des öffentlichen Lebens statuiert, das ihm in weitesten Kreisen der hiesigen Bürgerchaft für alle Zeiten unvergessen bleiben wird.

Ich danke namens der Gesellschaft dem Herrn Regierungsbaumeister Enßlin und Herrn Bauwerkmeister Schick, denen die Bauausführung übertragen war und die sich der ihnen gestellten Aufgabe mit seltener Hingabe und großem Geschick widmeten und sie zu einem glücklichen, erfreulichen Ende führten. Ich danke den Meistern, Handwerkern und Arbeitern für ihre treue, durch die schwierigen Terrainverhältnisse oft sehr mühevollen Mitarbeit. Anerkennung ist auch zu zollen der Firma Baresel und der Maschinenfabrik Ehlingen, die die ihnen übertragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit lieferten.

Ich danke den beteiligten Behörden und Verwaltungen, die das Unternehmen nach allen Richtungen förderten. Vor allem Seiner Excellenz dem hochverehrten Herrn Minister des Innern von Bischof und den ihm unterstellten Regierungsbehörden. Zu unserer größten Freude hat Se. Excellenz heute in der Person des verehrten Herrn Ministerialrats Dr. von Köhler einen Vertreter gesandt und damit unserer Feier eine besondere Weihe verliehen. Dank sei auch gesagt den Kgl. Forstbehörden und dem Hüter unseres Stadtwaldes, Herrn Oberförster Hopfengärtner, dem der Bahnbau manche Mühe und Sorge brachte.

Herzlichen Dank spreche ich der Kgl. Domänenverwaltung, dem Herrn Badkommissär Freiherrn von Gemmingen und der Kgl. Badverwaltung für ihre freundliche Stellungnahme zu dem Projekt aus, die sich insbesondere dadurch äußerte, daß die Kgl. Domänenver-

waltung bei der Beschaffung der Baugelder in Aussicht stellte, im Falle ungenügender Ertragnisse der Bahn mit einem jährlichen Zuschuß beizuspringen.

Zu unserer größten Freude hat sich der Vorstand der Kgl. Domänenverwaltung Herr Präsident Dr. von Schwarz zu unserer Feier eingefunden und sie durch seine Anwesenheit verschönt. Ich ergreife mit größtem Vergnügen diese Gelegenheit, dem Herrn Präsidenten für die große Förderung, die unser Bad unter seiner Amtsführung durch Erbauung des Schwimmbades, die Umbauten in den Badgebäuden, die Erweiterung der Trinkhalle und der Anlagen u. s. w. in den letzten Jahren erfahren hat, und die vielen Mühen und Sorgen, die ihm dadurch erwuchsen, herzlichsten Dank zu sagen.

Vielen Dank verdient auch Herr Kommerzienrat Heermann für die hochherzige Stiftung von 3000 Mark zur Herstellung von Wegen und Schutzhütten. Dem aus diesen Mitteln hergestellten Weg wurde durch Gemeinderatsbeschluß zur bleibenden Erinnerung an den Stifter der Name „Heermannsweg“ beigelegt.

Allen, allen die bei dem Unternehmen mitgewirkt haben, sei heute Dank gesagt. Nach kaum 4 Jahren seit der ersten öffentlichen Anregung ist die Idee nun zur Tat geworden. Berechtigter Stolz und frohe Genugtuung erfüllt uns alle, angesichts des vollendeten in allen seinen Teilen wohl gelungenen Baues.

Möge die Bahn zum Segen unseres schönen Wildbades wirken, möge sie tausend und aber tausend Gäste alljährlich hierher ziehen und ihnen allen in den durch sie erschlossenen Badeshöhen Genesung und Erholung bringen.

Möge sie, in der Hauptsache durch eigene Kraft der Wildbader Bürgerchaft ins Leben gerufen, als ein bleibendes Denkmal ihres fortschrittlichen Geistes und ihrer Unternehmungslust fort und fort zu unentwegtem weiteren Fortschritte in der hiesigen Stadt aufmuntern, der im Konkurrenzkampfe mit anderen Bädern so außerordentlich notwendig ist.

Möge die Bahn mit ihrer kühnen Steigung zur Bergeshöhe, wo der unverfälschte Odem wahrer Gottesnatur weht, uns hier unten Tag für Tag die Mahnung zurufen: Aus den Niederungen des Lebens hinauf zur Höhe, zur Schönheit!

Hochverehrte Festgesellschaft! Ist die Bergbahn erfreulicherweise der Initiative der hiesigen Geschäftswelt entsprungen, so wollen wir aber auch heute nicht vergessen, daß was Wildbad ist, es vor allem der Gunst und der unermüdlischen Fürsorge seines angestammten Fürstenhauses zu verdanken hat, mit dem es sich seit Graf Eberhards Zeiten aufs engste verbunden fühlt und dem es von jeher und bis heute mit der vom Dichter besungenen, alten Württemberger Treue anhängt. Und so soll das erste Hoch, das die heutige Festversammlung hier in Wildbad auf dem klassischen Boden schwäbischer Untertanentreue ausbringt, unserem in Ehrfurcht geliebten König gelten, der sein warmes Interesse an dem Unternehmen, das wir heute geweiht haben, durch folgendes, schon diesen Morgen bei mir eingelaufene huldvolle Telegramm zu bekunden geruhte:

Carlsruhe, Schlesien, 23. 5. 8 Uhr 50 Min. B.

„Die heute stattfindende Eröffnung der Bergbahn auf den Sommerberg begleite ich mit meinen besten Wünschen. Mögen die Hoffnungen die sich an dieses Unternehmen knüpfen in reichstem Maße in Erfüllung gehen.“

Wilhelm.“

Ehrfurchtsvoller innigster Dank besetzt uns für diese gnädige Allerhöchste Kundgebung und ich gestatte mir, Sie einzuladen mit mir einzustimmen in den Ruf Seine Majestät König Wilhelm II, unser vielgeliebter König und Landesvater, er lebe hoch!

Wildbad, 27. Mai. Bei den während der Monate März-Mai ds. Js. vor der Handwerkskammer Reutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 66 Kandidaten 60 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels erworben. Auf

die einzelnen Berufe verteilen sich die Prüflinge folgendermaßen: 12 Bäcker, 1 Elektro-Installateur, 1 Drechsler, 2 Flaschner, 5 Gipser, 1 Kaminfeger, 5 Glaser, 1 Feinmechaniker, 4 Maler, 3 Maurer, 4 Metzger, 1 Schlosser, 2 Schmiede, 6 Schreiner, 2 Schuhmacher, 10 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a.; Locher Alex. Dreher im Calmbach, Vott F. W. Gipser in Wildbad, Schneider F. Schreiner in Wildbad.

Wildbad, 29. Mai. Der regelmäßige Automobilverkehr zwischen Wildbad und Baden-Baden über Herrenalb-Gernsbach, wird am Sonntag den 31. Mai eröffnet werden. Es

werden bis 15. Sept. täglich zwei Fahrten ausgeführt. Baden-Baden ab 8.15 Vorm. und 6.05 Abends, Wildbad an 11.25 und 8.50, Wildbad ab 8.10 Vorm. und 5.10 Abends, Baden-Baden in 11.03 und 7.58. Außerdem verkehrt Sonntags ein Wagen zwischen Herrenalb und Wildbad. Herrenalb ab 1.50 Nachm., Wildbad an 3.00. Wildbad ab 11.30 Vorm., Herrenalb an 12.40. Der Fahrpreis von hier nach Baden-Baden beträgt Mk. 5.— Die Haltestelle in Wildbad ist beim Gasthaus z. „Alten Linde“. Näheres s. 4. Seite ds. Blattes.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.
vom 23. bis 29. Mai 1908.

Geburten:

18. Mai. Sau, Karl Franz, Malerm. hier, 1 Sohn.
18. " Seig, Louis, Fuhrmann in Christofshof, 1 Tochter.
20. " Vott, Christ. Friedr., Säger hier, 1 Sohn.
21. " Drebinger, Georg Konrad, Friseur hier, 1 Sohn.
26. " Blumenthal, Albert Gustav Adolf, Gastgeber hier, 1 Sohn.

Bestorbene:

28. " Munding, Hermann Friedrich, Maler, Sohn des verfl. Mehgers Karl Wilh. Munding hier, 31 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Zur Gewinnung von Streu sind von jetzt ab bis 15. Oktober geöffnet:

I.	2 f Laiesteig	4 ha.
I.	3 f Eberhardssteig	4 "
I.	8 f Rienhalde	4 "
II.	1 f Spahuplatz	4 "
II.	4 f Eichwäldle	4 "
III.	17 f Fünf Bäume	4 "
IV.	5 f Beim Lammwirt	2 "
VI.	3 f Durchlaß	4 "

Die geöffneten Waldteile sind mit Strohwisken bezeichnet und werden auf Verlangen von den städtischen Forstwarten vorgezeigt.

Bei Gewinnung der Moosstreu sind abwechslungsweise einzelne Streifen unverkehrt liegen zu lassen, diese Streifen müssen mindestens ein Viertel der zu nutzenden Fläche einnehmen und sind an Wänden wagrecht zu legen.

Für die Nutzung werden zusammen 8 Wochen festgesetzt vom 28. Mai bis 25. Juni und vom 1. bis 29. Oktober.

Vor Beginn der Nutzung ist dem Forstamt rechtzeitig Anzeige zu machen.

Wer außerhalb der festgesetzten Zeit in andern als den vorher bezeichneten geöffneten Waldteilen Streu holt, oder den hinsichtlich der Gewinnung gegebenen Vorschriften entgegen handelt, wird zur Strafe gezogen.

Bei eigenmächtigem Vorgehen kann die alsbaldige Einstellung der Nutzung angeordnet werden.

Wildbad, den 29. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

Stadtgemeinde Wildbad.

Auffüllplatz.

Nach Fertigstellung der Dachüberdeckung ist im Rennbachtal für die in Nähe befindlichen Güterbesitzer Gelegenheit geboten, Aushubmaterial, insgesamt ca. 1000—1200 Kubikm. abzulagern. Termin vier Wochen vom genannten Zeitpunkt an gerechnet.

Die Erlaubnis zur Ablagerung wird nur denjenigen erteilt, welche sich zur Entrichtung eines angemessenen Auffüllgeldes verpflichten.

Diesbezügliche Offerten sind, mit Angabe der ungefähren Menge, innerhalb 8 Tagen an das Stadtbauamt einzureichen.

Stadtbauamt:
Munk.

Stadtgemeinde Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem der zum stellvertretenden Fleischbeschauer bestellte Karl Tubauch infolge anderweitiger Geschäfte die Fleischschau auf dem Bahnhofe nicht mehr besorgen kann und da ein anderer geprüfter Fleischbeschauer hier nicht vorhanden ist, muß die Fleischschau über alles zum Zwecke des Vertriebs von auswärts eingebrachte Fleisch gemäß Par. 33 der ortspolizeil. Vorschriften betr. den Verkehr mit Schlachtvieh und Fleisch von jetzt ab wieder im Schlachthaus stattfinden und ist das Fleisch zu diesem Zwecke dorthin zu verbringen.

Wildbad, den 29. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Gemeinderats vom 16. Mai ds. Js. wurde Brunnenmeister Fr. Wandpflug hier zum Brotshauer für die hiesige Stadt bestellt.

Wildbad, den 29. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

Bekanntmachung.

Denjenigen hier wohnenden Personen, welche im Besitze der württ. Staatsangehörigkeit sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, nicht jedoch bei ihnen keine gesetzlichen Verjährungsgründe vorliegen und sie seit den letzten 3 Rechnungsjahren an die Stadtkasse ununterbrochen Steuern aus ihrem Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichtet haben, das Recht zu, die Erteilung des hiesigen Bürgerrechts gegen Bezahlung der gesetzlichen Gebühr von 2 Mk. zu beanspruchen.

Hievon werden dieselben gemäß gesetzlicher Vorschrift in Kenntnis gesetzt.

Wildbad, den 27. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

Bekanntmachung der Bergbahn Wildbad A.-G.

Befolge Beschlusses der Verwaltungsorgane werden für die Aufsichtsratsmitglieder und die Gründer-Aktionäre sowie deren Frauen für die Betriebsaison 1908 nicht übertragbare Gratis-Abonnements ausgestellt; diese, oder an deren Stelle 20 übertragbare Rückfahrkarten können von heute ab an unserer Stationskasse erhoben werden.

Wir machen bekannt, daß für Kinder unter 14 Jahren hälftige Fahrtaxen erhoben werden, Kinder unter 4 Jahren für welche kein eigener Platz beansprucht wird, sind frei.

Kinder in Begleitung der Lehrer bei Schulausflügen genießen mit diesen 50 Prozent Fahrpreisermäßigung.

Wildbad, den 29. Mai 1908.

Die Verwaltung.

Turn-Verein Wildbad.

Am Sonntag, den 31. Mai d. J.

findet das diesjährige

Anturnen

auf dem Turnplatz statt.

Program:

- 1) Abmarsch um 2 Uhr vom Lokal aus durch die Stadt mit Musik.
- 2) Freübungen.
- 3) Preisturnen der Zöglinge.
- 4) Geräteturnen der Turner.
- 5) Körtturnen.
- 6) von abends 8 Uhr ab gesellige Unterhaltung mit Tanz und Preisverteilung.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mt.

Die verehrl. Ehren-, passiven- und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie auch Nichtmitglieder sind höflichst eingeladen.

Der Turnrat.

Leere

Champagner- u. Weinflaschen

kauft und holt ab. Gesl. Offerte mit etwaiger Stückzahl unter W. Jäger an die Exp. d. Bl. erb.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
 Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft
 Kapitalanlage über 50 Millionen Mark

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst u. kostenfrei durch August Schmid, Verwaltungsaktuar in Wildbad.

Gesamtversicherungsstand
 über 740000 Versicherungen.

Chr. Weimert, Schreiner in Wildbad.

Monatlicher Zugang
 ca. 6000 Mitglieder.

Vertreter aus allen Ständen überall gesucht.

Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



P.K.
S.

Beste Qualität

Vollmilch

abgekühlt, hat in größeren und kleineren Quantitäten regelmäßig abzugeben pr. Liter zu

17 Pf.

Anmeldungen bis 30. Mai erbeten an d. Red. d. Bl.

Sonnenschutz-

Markisen- u. Verandastoffe, Gartenzelte — komplette Markisen liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen

Zelte- und Deckenfabrik
 Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt allein die echte

Stechenpferd-Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co. Kadeben

à St. 50 Pf. in der Hof-Apotheke, bei Fr. Schmiegke, H. Grundner, vorm. Anton Heinen.

Regelmässiger Schnell- und Postdampfer-Verkehr

BREMEN nach **AMERIKA**

NEW YORK
 Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien und La Plata.

Norddeutsche Lloyd - Bremen
 oder deren Agenturen
Fr. Adolf Briegleb,
 Sekretär des Kurvereins,
Wildbad.
Martin Lutz, b. Th.
 Weiss, Neuenbürg.
 Generalvertretung:
 Passage Bureau Rominger,
 Stuttgart.

Telefon Nr. 33.

Dr. med. E. Faber

prakt. Arzt u. Kurarzt

wohnt jetzt: **Hauptstrasse 73** (Haus Drebingen)

Telefon 89.

Sprechstunden wie bisher: 10—12 und 3—5 Uhr,
 (ausgen. Sonn- und Feiertage.)

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinste
 Blauflügel }
 Rotflügel } hochfeine
 Violettflügel }
 Grünflügel } beste
 Braunflügel } Consum

Sternwollen!

nur echt mit obigen Sternzeichen des
 Norddeutschen Woll-Kämmerei und
 Kammgarn-Spinnerei in Vahrenfeld.
 In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
 weist die Fabrik Geschäfts- und Handlungs nach.

Automobil-Verkehr

Wildbad — Herrenalb — Gernsbach — Baden-Baden.
 vom 1. Juni bis 15. Septbr.

	Vormitt.	Sonntags	Abends		Vormitt.	Sonntags	Abends
Wildbad . . . ab	8.10	11.30	5.10	Baden-Baden . ab	8.15	—	6.05
Calmbach * . . "	8.20	11.40	5.20	Gernsbach . . an	9.21	—	6.50
Höfen * . . . "	8.30	11.50	5.30	" . . . ab	9.35	—	7.—
Enzbrücke * . . "	8.35	11.55	5.35	Loffenau . . . "	9.47	—	7.12
Dobel * . . . "	9.00	12.20	6.00	Herrenalb . . . "	10.15	1.50	7.40
Herrenalb . . . "	9.20	12.40	6.20	Dobel * . . . "	10.35	2.10	8.00
Loffenau . . . "	9.48	—	6.48	Enzbrücke * . . "	11.00	2.25	8.25
Gernsbach . . an	10.00	—	7.00	Höfen * . . . "	11.05	2.40	8.30
" . . . ab	10.20	—	7.05	Calmbach * . . "	11.15	2.50	8.40
Baden-Baden an	11.03	—	7.58	Wildbad . . . an	11.25	3.—	8.50

Ausser obigen verkehren zwischen Gernsbach und Baden-Baden noch einige weitere Wagen. — *) Halt auf Verlangen.

Fahrpreise.

Von Wildbad nach Calmbach oder umgekehrt	Mark	— 60
" " " Höfen	"	1.—
" " " Dobel	"	2.—
" " " Herrenalb	"	2.40
" " " Loffenau	"	3.40
" " " Gernsbach	"	3.50
" " " Baden-Baden	"	5.—

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Wildbad.

Sand-Verkauf.

Nächsten

Montag, den 1. Juni
 vorm. 11 Uhr

werden im Rathause hier ca. 20 cbm. Sand in der Altensteig und krummen Weg öffentlich versteigert.

Die Stadtpflege.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Da die Steuern und sonstige Abgaben pro 1907/08 bereits am 1. April d. J. vollständig zur Zahlung verfallen, werden diejenigen, die noch im Rückstand damit sind, aufgefordert, längstens bis 5. Juni d. J. Zahlung zu leisten.

Den 21. Mai 1908.

Die Stadtpflege.

16-17j. Mädchen

sucht bis 1. Juni Stellung für den Sommer oder für länger. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Monat Juni jeden Montag, im Juli und August jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. **Bestellkarten** auf den Wagen werden in der Exp. ds. Bl. abgegeben.

Sämtliche Gemüse

Kopfsalat, Spinat,
 Blumenkohl, neue Karotten,
 Rettige, Radieschen, Gurken,
 Rhabarber, Wirsing,
 neue ägyptische Zwiebel, Kartoffel,
 Meerrettige süße Orangen,
 frische Trinteier, feinste
Tafelbutter

empfiehlt

Joh. Köhle.

M = Gutes = Mostobst

ist teuer geworden. In obstem Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatzmitteln zu greifen, doch ist Vorzicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Hausgetränk wird wie bekannt aus dem beliebtesten

Heinen's Kunstmost-Extrakt (Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) bereitet. Herstellung pro Liter 6 Pfg. Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. — Portion 150 Liter Mk. 3.20, 50 Liter Mk. 1.25. Man achte genau auf Name und das beim Kaiserl. Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nichts anderes anfrängen.

Wildbad: Drog. Hans Grundner
 Calmbach: Chr. Höger
 Dobel: F. Treiber
 Höfen: C. Ackermann

An Orten, wo keine Niederlage, wird eine solche errichtet durch Anton Heinen, Pforzheim.

Evang. Gottesdienste.

Evandi.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
 Stadtpfarrer Auck.
 Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**
 mit den Töchtern: Stadtvikar Lang.
 Abends 8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinder-Schule: Derjelbe.



Amtliches Verzeichnis der vom 26. bis 29. Mai angemeldeten Fremden.

Kurgäste, deren Namen entweder unrichtig oder gar nicht in die Kurliste eingetragen sind, werden gebeten, solches beim Stadtschultheissenamt anzuzeigen.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.
Dettinger, Hr. Karl, Reisender
Unterreichenbach

Hotel Belle vue
Uhrlaub, Hr. Heinrich mit Frau Gem.
Bremen

Pension Belvédère.
Jänisch, Hr. Rudolf, Bankprokurist
Hamburg

Hotel und Villa Concordia.
Baur, Hr. Gustav, Commerzienrat mit Frau Gem.
Biberach a.R.
Neumann, Hr. Leo, Kaufm. mit Frau Gem.
Charlottenburg
Rubens, Hr. B. mit Nichte Frl. Clara Tenbaum
Borghorst b. Münster
Dentz, Hr. Georg, W. Dr. mit Frau Gem.
Amsterdam

Hotel Graf Eberhard.
Weber, Hr. Karl, Rentier mit Frau Gem.
Burg b. Magdeburg

Gasthaus z. Eisenbahn.
Schick, Hr. Ernst, Kaufmann
Schoendorf

Pension Villa Hanselmann
(Georg Rath.)
Fehmel, Hr. Hermann, Kfm. mit Frau Gem. und Schwester
Augsburg

Hotel Klumpp.
Berlin, Hr. Josef mit Frau Gem.
Fürth
Cavallo, Hr. P. mit Frau Gem.
Heilbronn
Matthis, Hr. Herm., Rentner mit Frau Gem.
Elberfeld
Seel, Hr. W., Direktor
Leichlingen b. Cöln
Stemme, Hr. Joh. mit Frau Gem.
New-York
Freund, Hr. S.
Hamburg
de Greiff, Hr. Geheimrat m. Frau Gem., Crefeld
M. Greiff, Frau Hugo
Crefeld
Reinder-Smidt, Hr. W. mit Frau Gem.
Bremen
Ferber, Hr. Alfred, Commerzienrat, Gera-Reuss
Hammar, Herr John, Direktor
Stockholm (Schweden)
Lundquist, Hr. Axel, Direktor
Stockholm (Schweden)
Westphal, Hr. W. mit Frau Gem.
Hamburg
Wedells, Hr. S.
Hamburg

Gasth. z. alten Linde
Brabetz, Hr. Ludwig, Kfm.
Amsterdam
Rüdinger, Hr. Max, Kfm.
Freiberg

Hotel z. gold. Löwen.
Osswald, Hr. W.
Denkendorf
Schmitt, Hr. W., Rentner
Marburg a. L.
Aschilles, Frau Emma
Berlin
Bamberger, Frau Anna
Berlin

Gasth. z. wilden Mann.
Grupe, Hr. Fr., Kanzleirat mit Frau Gem.
Schmargendorf-Berlin

Hotel Maisch.
Müller, Hr. F., Hotelbesitzer
Marbach

Hotel Post.
Bamberger, Frau A. mit Schwester Frau Achilles
Berlin
Maus, Hr. G., Dr. med. pract. Arzt
Calbe a. Saale
Piening, Hr. J., Rentner mit Frau Gem.
Hamburg
Rüffer, Hr. H., Dr. jur., Justizrat mit Frau Gem.
Halle a. Saale
von Bomhardt, Hr. Dr., Senatspräsident a. D.
München
Gechter, Frau Elise
Chemnitz
Schulze, Frau Dr. Rechtsanwältin
Frankenberg i. S.

Homeyer, Hr. mit Frau Gem.
Hannover
Müller, Hr. k. b. Oberleutn. a. D. Uebersee
Schuhmann, Frau Rechtsanwältin mit Tochter
Frau Aug. Schifferdecker
Mosbach a. N.

Hotel zum gold. Ross.
Gadow, Hr. Postbeamter
Biebrich a. R.
Racke, Hr., Geheimrat mit Frau Gem.
Berlin

Hotel Russischer Hof.
Schaeffner, Frau Luise
Frankfurt
Schmidt-Dellmann, Frau Amalie
Elberfeld
Jackson, Hr. G. A.
Stuttgart

Lacour, Hr. Dr., Chemiker und Apotheker
Stuttgart

Schwarze, Fr. Lilly
Mainz

Hotel und Cafe Schmid
Reinoehl, Hr. Postinspektor
Neckarsulm
Strüh, Hr. Dr. Sanitätsrat mit Fr. Gem.
Berlin
Walter, Hr. John mit Frau Gem. und 2 Kindern
Chicago Jll. U. S. A.
Pfisterer, Hr. Postsekretär mit Frau Gem.
Tübingen

Graf, Hr. Karl, Postexpeditor
Germersheim

Gasth. zum Ventilhorn.
Röll, Hr. K., Privatier
Erlangen (Bayern)
Kopp, Hr. Friedrich
Stuttgart

In den Privatwohnungen.

Stadtpfarrer Auch.
Gundert, Frau Consul
Patras, Griechenland
Schaufler, Frl. Marie
Stuttgart

Villa Bätzner.
Rohrbach, Hr. Karl, Restaurateur
Wellesweiler
Rohrbach, Frau Elise
Wellesweiler
Zahn, Frl. Fanny
Winnenden

Chr. Bätzner sen.
Klinger, Frl. Emilie
Stuttgart

Forstmeister Bosh.
Curre, Hr. K. Oberförster
Plochingen
Curre, Frau Oberförster
Plochingen

Witwe Chur.
Unfried, Frau
Gmünd

Diakonissenstation.
Junginger, Hr. C., Präceptor a. D.
Waiblingen
Gohl, Frau
Stuttgart
Laffert Frau Baronin
Ungarn

Haus Drebingen.
Tassius, Hr. V. Dr. med. Arzt
Frankfurt a. M.

Karoline Eitel We.
Grühler, Frau, Privatiere
Reutlingen

Villa Erika.
Hüls, Hr. Wilhelm
Schramberg
Markt, Hr. Karl
Schramberg

Villa Franziska.
Wolf, Hr. G., Kaufmann
Nürnberg

Elisabete Fuchs We.
Paule, Frl. Emilie
Obertürkheim
Sigmund, Frl. Frieda
Heidelberg

Hermann Grossmann.
Müller, Frau Stadtschultheiss
Untertürkheim

Karl Grossmann, Kochstr.
Hagmeyer, Frl. Babette
Schalkstetten

Fritz Hammer, Wagnerstr.
Wanner, Hr. Jakob, Maschinist
Gross-Süssen

Villa Hecker.
Heintzeler, Hr. Theodor, Kfm. mit Frau Gem.
Elberfeld
Lutz, Hr. Oberleutnant
Stuttgart

Brdmeister Held.
Weber, Hr. Karl, Rentier mit Frau Gem.

Postmeister Herrmann.
Jurkscheit, Frl. Olga
Bruchsal
Jurkscheit, Frl. Elsa
Bruchsal

Güterbeförderer Hildenbrand.
Hauser, Hr. Karl, Privatier
Esslingen

Karl Holz, Handlungsgärtner.
Binder, Hr. Wilhelm, Kfm.
Waldenbuch
Link Hr.
Lauffen a. N.
Molt Hr.
Lorch

Dr. med. Josenhans.
Diefenthaler, Frau Direktor
Nenwied

Kaufmann Kappelmann.
Ruoff, Hr. Chr.
Horb

Villa Karlsbad.
Seifert, Frl. Julie, Privatieré
Ottensos b. Nürnberg

Villa Hammer.
Jeremias, Hr. Karl, Malermeister
Stuttgart

Villa Kiechle.
Lindner, Fr. Helene
Dresden

Villa Kraus.
Rudolph, Hr. Karl Anton, Kaufmann
Buchholz (Sachsen)

Nauhardt, Hr. Richard, Privatier mit Frau Gem.
Leipzig

Oberpostsekretär Kübel.
Grühle, Hr. Franz, Kgl. Rechnungsrat mit Frau Gem.
Dresden

Villa Ladner.
Paulmann, Hr. Peter, Kfm.
Frankfurt a. M.
Rall, Hr. Wilhelm, Fabrikant
Stuttgart
Weber, Hr. Reinhold, Fabrikant
Stuttgart

Karl Lächele
Villforth, Hr. Eugen
Hausen a. Fils

Villa Lichtenstein.
Lang, Hr. M., Rentier
Augsburg
Lang, Frau B., Rentiere
Augsburg

Hofkonditor **Lindenberger.**
Tschammer, Frau
Berlin

Villa Mon Repos.
Erich, Frl. Emma
Hamburg
Schultze, Frau L. mit Fr. Tochter und Enkel
Merseburg a. Saale

Georg Mast.
Mathew, Hr. Albert, Chauffeur
Bremen

Villa Montebello.
Haas, Frau
Elberfeld
Schönnenbeck, Frau
Elberfeld

Villa Pauline.
Schwarzach, Fr. Salome
Aitlingen O.-A. Herrenberg
Nagel, Hr. Friedrich, Rentner
Heidelberg
Cordemann, Frl. A. u. M.
Würzburg

Fr. Rapp (Villa Elsa.)
Scharpf, Hr. Ludwig
Feuerbach

Baddiener Rometsch.
Gebert Hr. Eugen, Lehrer mit Frau Gem.
Nürnberg

Hermann Schmid, Metzgermeister
Katz, Frau
Hochdorf

Villa Schönblick.
Rüdinger, Hr. Max, Kfm.
Freiberg (Sachsen)

Witwe Trippner, Kochstr. 151.
Ritzheim, Hr. Jakob mit Frau Gem.
Blieskastel

Villa Viktoria.
Fuchs, Hr. M., Fabrikdirektor mit Frau Gem.
Greifenberg (Pommern)
Herzberg, Hr. Gustav, Bankier
Charlottenburg

Wilh. Volz, Hauptstr. 137.
Rotenbacher, Hr. Peter
Justingen
Braun, Frau mit Fr. Tochter
Gingen a. Br.
Wolff, Frl. Nane, Privatiere
Gingen a. Br.

Malermeister Wacker
Wäldig, Hr., Zimmermstr.
Feuerbach

Wilh. Weber, Baddiener.
Jäger, Hr. Emil, Fabrikant mit Frau Gem.
Chemnitz

Herrnhilfe.
Schoder, Frau Pfarrer mit Frl Tochter und Schwester
Ludwigsburg

Krankenheim.
Fauser, Marie
Stuttgart
Schill, Johannes
Bleichstetten
Kast, Wilhelm
Botnang
Sigg, Bernhard
Stuttgart
Dambach, Gottlob
Höfingheim
Müller, Friedrich
Lauffen a. N.
Munk, Max
Feuerbach
Gapp, Josef
Baisingen
Busch, Christian
Stuttgart
Stumpp, Johannes
Hutzenbach
Häbich, Christiana
Stuttgart-Heslach
Hummel, Marie
Göppingen
Latzau, Elsbeth
Stuttgart
Gruber, Johanna
Frankenbach
Hader, Theodor
Schwendi
Teufel, Christian
Stuttgart
Schittenhelm, Jakob
Weiden
Walter, Wilhelm
Reichertshausen
Gourernoy, Ludwig
Heidenheim
Bauer, Frida
Stuttgart
Herrmann, Gottlob
Kleinsachsenheim
Schwarz, Gottlob
Feuerbach
Fetzer, Jakob
Stuttgart
Kübler, Joh. Georg
Heslach

Zahl der Fremden 1404

